

# Mini-Flitzer jagen den Gewinn

## Landesmeisterschaft der „Formel 1 in der Schule“ im CFK Valley

VON ANNIKA TIEMANN

**STADE.** Das CFK Valley verwandelte sich am Sonnabend in eine Formel 1 Rennstrecke. In der selbstgebauten Boxengasse präsentierten sich neun Schüler-Teams aus Niedersachsen. Sie hofften mit ihren Mini-Rennwagen alle auf den Sieg der Landesmeisterschaft der „Formel 1 in der Schule“ beim Nordmetall Cup. Die Firma Nordmetall will mit dem Projekt junge Menschen für technische Berufe begeistern.

Sie haben geschraubt, getüftelt und gefräst. In Opas Keller bauten sie ihre Box, die mit in die Bewertung einfließt. Nach der Schule optimierten die vier Jungs aus Cadenberge ihr Fahrzeug an zwei Nachmittagen in der Woche. Kurz vor knapp war ihr etwa 15 Zentimeter langes und sehr leichtes Auto fertig. „Wir sind erst im Januar angefangen“, sagt Jonathan. Andere hätten ein ganzes Jahr Zeit gehabt. Sie selbst seien zum ersten Mal dabei und rechnen sich nicht die allergrößten Chancen aus.

„Aus dem Landkreis Stade ist leider niemand dabei“, sagt Bodo Stange, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Stade. Aber er hoffe, dass nächstes Jahr sich auch Stader Schüler an dem Projekt beteiligen. Ziel des Wettbewerbs sei es aber nicht nur, das schnellste Auto zu haben. „Die Schüler müssen einen eigenen kleinen Businessplan erstellen“, sagt Rolf Werner vom Nordmetall Cup. Sie müssen das Projekt selbst finanzieren. Zwar

gebe es keine Startgebühren, doch die Anreise und die Materialkosten müssen die Schüler aus Sponsorengeldern zusammenkratzen.

„Wir haben 500 Euro zusammenbekommen“, sagt Lehrer Daniel Klink, der die Schüler aus Cadenberge betreut hat. Andere hätten bis zu 2000 Euro zur Verfügung gehabt, verrät er.

Beim Rennen fällt die knappe Entscheidung im Bereich von Hundertstelsekunden. Gestartet wird das Auto durch die Explosion einer Kohlendioxid-Düse, manche Modelle erreichen 80 Kilometer pro Stunde. Der bessere Luftwiderstand entscheidet über Sieg oder Niederlage. Außerdem wird die Box der Schüler bewer-

tet. Dort haben sie Platz, sich selbst, ihr Auto und ihr Konzept vorzustellen. Die vier Schüler haben zur besseren Präsentation den Drehmechanismus einer alten Diskokugel benutzt und eine Scheibe montiert. Auf der dreht sich ihr Auto und zeigt sich so von allen Seiten. Auf einem Tablet-PC zeigen die Schüler einen Film über die Entstehung ihres Autos. Außerdem wird ein Vortrag bewertet, in dem die Schüler ihr Konzept vorstellen.

Für die Gewinner geht es zur Deutschen Meisterschaft nach Wolfsburg. Die Teilnehmer haben dann die Chance auf die Weltmeisterschaft in Abu Dhabi am Rande eines echten Formel 1 Rennens.



Mit einer Kohlendioxid-Düse schießt das Rennauto über die **20 Meter lange Rennbahn**: Johann Bebbä, Jonatan Heß, Benedikt Stangier und Mathies Junge (v. l.) aus Cadenberge hoffen auf den Sieg. Foto Tiemann